

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

DR. PETER KANN, DIREKTOR, SÜDAMERIKA
DR. HEIDE LEIGH-THEISEN, STELLV. DIREKTORIN, INSULARES SÜDOSTASIEN
DR. GABRIELE WEISS, OZEANIEN – AUSTRALIEN
DR. AXEL STEINMANN, ORIENT
DR. CHRISTIAN SCHICKLGRUBER, SÜD-, SÜDOSTASIEN, HIMALAYA
DR. BETTINA ZORN, OSTASIEN
MAG. GERARD VAN BUSSEL, NORD- UND MITTELAMERIKA
MAG. BARBARA PLANKENSTEINER, AFRIKA

SCHAUFLÄCHE: 4.550 m²

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH 10–16 UHR, BEI SONDERAUSSTELLUNGEN 10–18 UHR,
DIENSTAG GESCHLOSSEN

EINTRITT: ATS 50,- (ERM. ATS 25,-), SONDERAUSSTELLUNGEN ATS 80,- (ERM. ATS 40,-)

SAMMLUNGSOBJEKTE: 222.000

PERSONALSTAND: 54,5 (DIREKTION 7, WISSENSCHAFT 17,5, VERWALTUNG 13, SICHERHEIT 17)

| | 1997 | 1998 |
|-------------------------------------------|---------------|---------------|
| AUSGABEN (ATS IN MIO.): | | |
| REELLE GEBARUNG | 34,296 | 35,051 |
| ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG | 0,011 | 0,101 |
| AUFWENDUNGEN AUS DER TEILRECHTSFÄHIGKEIT* | – | 1,406 |
| GESAMT | – | 36,558 |
| EINNAHMEN (ATS IN MIO.): | | |
| REELLE GEBARUNG | 2,687 | 3,352 |
| ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG | 0,366 | 2,138 |
| TEILRECHTSFÄHIGKEIT | 0,900 | 1,480 |
| GESAMT | 3,953 | 6,970 |

* einschließlich Kunstankäufe und Zuschüsse zum laufenden Museumsbetrieb, jedoch ohne Abschreibungen.

PERSPEKTIVEN

Die mehr als 220.000 Objekte umfassenden Sammlungsbestände des Museums für Völkerkunde sind Dokumente zur Geschichte der Völker und Kulturen – das gilt für die kostbaren „alten“ Stücke wie auch für die rezenten „modernen“ Objekte. Die darauf basierende laufende Forschung ist unverzichtbare Grundlage zur Bildungsarbeit. Ihr kommt heute besondere Bedeutung zu: auch in Zeiten des Massentourismus und des „global village“ blüht der Ethnozentrismus.

Anliegen des Museums für Völkerkunde ist es, dem Besucher die Menschheit in ihrer Vielfalt und Einheit verständlich zu machen. Das „Andere“, „Fremde“ soll als positive Bereicherung nicht nur in **Ausstellungen** gezeigt, sondern auch verstärkt in **Veranstaltungen** (Musik, Theater, Literatur, Workshops u.a.) erlebbar werden, um damit auf nationaler und internationaler Ebene einen lebendigen **Kulturdialog**, ein Miteinander und Nebeneinander von Gruppen unterschiedlicher Identität zu fördern.

Im Hinblick auf den Museums-Entwicklungsplan stellt sich als vordringlichstes Vorhaben die im Herbst 1999 beginnende **Generalsanierung** des Museums für Völkerkunde. Durch diese wird ein völlig neu gestaltetes, zeitgemäßes, lebendiges Museum mit ganz neuen Möglichkeiten entstehen. Umbau und Umgestaltung sind notwendig, weil sich die bauliche und technische Ausstattung seit der Eröffnung des Museums im Jahre 1928 kaum verändert hat und der heutige Zustand modernen Erfordernissen in keiner Weise gerecht wird.

Ziel ist vor allem die Schaffung von vermehrten Ausstellungsflächen von zeitgemäßem Standard. Durch die Erneuerung der technischen Infrastruktur entstehen moderne, flexibel nutzbare Ausstellungsräume, die auch für großräumige Sonderausstellungen verwendet werden können.

Steht auch heute nach wie vor an erster Stelle das originale Objekt, so sind doch Ausstellungs-dramaturgie, Ästhetik, Didaktik, der Einsatz audiovisueller Mittel und EDV unverzichtbar geworden. An Service-Einrichtungen für Besucher entsteht rund um die Aula ein neuer öffentlicher Bereich mit dem neuen Weltkultur-Saal, der Museumspädagogik, der Bibliothek mit 130.000 Büchern und Zeitschriften, Shop und Cafeteria, der für 500 Personen als zentraler Veranstaltungsbereich Platz bietet.

Für die Sammlungen bedeutet die Generalsanierung dem internationalen Standard entsprechende **Depots** für ca. 220.000 Objekte aus aller Welt, ebenso für das umfangreiche Fotoarchiv mit etwa 70.000 Bild-dokumenten.

Integrierendes Band der vorhin angeführten Neuerungen ist die bereits seit einiger Zeit begonnene EDV-mäßige Erfassung des Inventars der Sammlungsobjekte und des Fotoarchivs. Sie gewährleistet einerseits eine elektronische Standorterfassung,

andererseits bietet sie Einblick in nicht ausgestellte Sammlungen via Digital-Inventar und wird in Zukunft – in vernetzter Form – zu einer gänzlich neuen Art der Zusammenarbeit nicht nur im wissenschaftlichen Bereich, sondern auch zwischen Museum und der Öffentlichkeit und somit zur internationalen Öffnung führen.

Trotz der bis ins Jahr 2003 dauernden Umbaumaßnahmen bleibt das Museum für Völkerkunde geöffnet und wird weiterhin Sonderausstellungen, allerdings in reduziertem Ausmaß, veranstalten.

ORGANISATION

Die neue Museumsordnung ist mit Erlassungsdatum vom 25.7.1997 gemäß § 32 FOG in Kraft getreten. Das Museum für Völkerkunde besteht aus folgenden Organisationseinheiten:

- Direktion
- Wissenschaftliche Abteilungen
- Restaurierung
- Bibliothek
- Archiv
- Verwaltung

Der ADV-Koordination (Stabsstelle des Direktors) kommt nicht nur im Museum sondern auch international immer mehr Bedeutung zu:

Aufrüstung der Arbeitsplatzrechner der Datenbankbenutzer (schnelleres Mainboard, CD-ROM, mehr Arbeitsspeicher).

Überarbeitung des eingereichten Pflichtenheftes der Datenbank betreffend Objekte, Photothek, Archiv und Restaurierung und Kontrolle der eingereichten Programmmodule. Verschiedene Testläufe und Adaptierungsaufenthalt bei der Datenbankfirma.

Organisation der Barcode-Erfassung im Depot im Rahmen der beginnenden Umbauten und der dadurch notwendigen Objektverlegungen, Anschaffung, Ausrüstung und Adaptierung von zwei neuen Barcodestationen für die Depoträumung.

Organisation der Digitalisierung im Depot im Rahmen der beginnenden Umbauten und der dadurch notwendigen Objektverlegungen. Digitalisierung der Objekte aus der Indonesien-Abteilung.



Digitalisierung von Sammlungsobjekten



Schamanenkopf?, West Mexico, Ton, 300 v. Ch.–300 n. Ch.

Betreuung des CD-Archivs für die gescannten Bilder (2-fache Sicherung).

Einrichtung von E-Mail Konten und Internetzugang über eine DDLL Leitung für alle Netzwerkteilnehmer.

Neuerstellung einer Homepage.

SAMMLUNGSPOLITIK

Für den Sammlungsausbau mit einem Objektzuwachs von 579 Inventarnummern wurden im Jahr 1998 aus dem Ordinarium ATS 2,116 Mio. ausgegeben. Hervorzuheben sind:

Indonesien: Maske aus Sumba; **Philippinen:** drei Grabmarkierungen; **Borneo:** Sargteil, Holzskulptur, Nashornvogelfigur; **Iran:** Wandbehang mit Stoffdruck; 7 Flachgewebe der Luren und Afshar; Kirmanstickerei; **Burma und Kambodscha:** vier Sarongs und Umschlagtücher; **Tibet:** Urkunde des 6. Dalai Lama (Seide); **Nepal:** Torbogen eines Tempels (Metall); **Bhutan:** Frauenkleidung, Schmuck und Accessoires; **Korea:** Schamanistische Paraphernalia, Schamanenaltar; **China:** zwei Gemälde; **Japan:** Seidenstickerei; **Australien:** sieben Dotpaintings; **Mikronesien:** Seekarte (Stabkarte); **Melanesien:** Federgeldrolle, Salomonen; **Mozambique:** 10 Helmmasken der Makonde; **Burkina Faso:** 68 Ethnographica der Tussian; **Mosambique:** 27 Helmmasken der Makonde; **Mexiko:** Kopfgefäß, Colima (präkol.), Kriegerfigur, Jalisco (präkol.), Hundefigur, Colima, (präkol.); **Peru:** Menschl. Cranium mit Deformation und Trepanation, Paracas (präkol.); **Kolumbien:** 15 Keramiken (Tier- und Menschfiguren), Momil- und Tairona-Kultur (präkol.).

AUSSTELLUNGEN, VERANSTALTUNGEN

Ausstellungen

Für Ausstellungen wurden insgesamt ATS 5,275 Mio. aus dem Jahresbudget ausgegeben, wobei der überwiegende Anteil für die Großausstellung „Schamanismus“ mit rund ATS 4,0 Mio. aufgewendet wurde.

BHUTAN – Festung der Götter (bis 30.3.1998).

Die Entdeckung der Südsee im Spiegel alter Karten (bis 15.3.1998).

Pfade zur Mitte – Der Himalaya in der Malerei von Benedetto Fellin (23.1.–13.4.1998).

Aus den Sammlungen: z.B. Schmuck (ab 22.3.1998).

Yezidi. Gottes auserwähltes Volk oder die „Teufelsanbeter“ vom Jebel Sinjar, Fotos (30.4.–27.9.1998).

Kara Mustafa – Import – Export (14.5.–8.6.1998).

afromedi@rt – Media Art from Africa (Mitte Juni 1998 bis August 1999).

Schamanismus und andere Welten (26.10.1998–18.4.1999).

M. Takubo, Installationen, Menschen und Kamelienblüten (6.5. bis Mitte Juni 1998).

Integration; Maco; Bilder und Graphiken (15.6.–30.8.1998).



Schamanismus und andere Welten: Helmmaske, Nkanu, D. R. Kongo

Don't Copy; Li Jiwei (16.9.–1.11.1998).

Masferré. Die Bergvölker Luzons; Philippinische Photographien (15.10.1998–10.1.1999).

ausTausch; Kunst aus dem südlichen Afrika um 1900 (ab 4.11.1998).

Ferrogramme von Christoph Feichtinger (18.11.1998–6.1.1999).

Veranstaltungen:

Verlosung und öffentliche Ziehung des Gewinnspiels zur Ausstellung „Bhutan“ (29.3.1998);

„Das Paradies ist anderswo“, Filmpremiere (Papua-Neuguinea, 1.4.1998);

Masken – Schwerter – Intriganten: Höhepunkte der China-Oper aus Xuzhou und Peking (25.5.1998);

Bambus: Kreativ-Work-Shop mit Alvaro Abreu (8.–10.5.1998);

Videodokumentation von Zarik Asvakian im Rahmen der Ausstellung „Yazidi“ (13.9.1998);

Aufsatzwettbewerb „Multikulturelle Integration“ (19.9.1998);

Mixed Media: Begegnung mit philippinischen Künstlern (20.9.1998);

Nationalfeiertag: durchgehendes Eröffnungsprogramm zu „Schamanismus und andere Welten“;

Adlergeist und Bärengott: Diavortrag zu „Schamanismus“ (26.11.1998);

„Bontoc Eulogy“: Film von Marlon Fuentes (30.11.1998);

Ellen Umlauf: Legenden aus vergessenen Kulturen (4.12.1998);

Zahlreiche Reisevorträge, Buchpräsentationen.

BESUCHER, VERMITTLUNG

Besucher

Die erfreuliche Besuchersteigerung im Jahr 1998 von mehr als 24% ist auf die auf großes Publikumsinteresse gestoßenen Großausstellungen „Bhutan“ und „Schamanismus“ zurückzuführen. Die Bhutan-Ausstellung mit insgesamt fast 96.000 Eintritten brach alle Besucherrekorde des Museums. Rund ein Viertel der Besucher des Jahres 1998 waren Schüler (29.289), ein Hinweis auf die attraktiven museumspädagogischen Angebote für Kinder und Lehrer vor allem im Rahmen dieser beiden Großausstellungen. Der Anteil der nichtzahlenden Besucher liegt mit rund 46% im Schnitt eines Hauses mit hohem Schüleranteil. Am eintrittsfreien Nationalfeiertag besuchten 1998 nahezu doppelt so viele Personen (10.078) die Schausammlungen wie im Jahr zuvor.

Vermittlung

„Mit-Mach-Führungen“, lehrplanspezifische Führungen für Kinder- und Jugendgruppen;

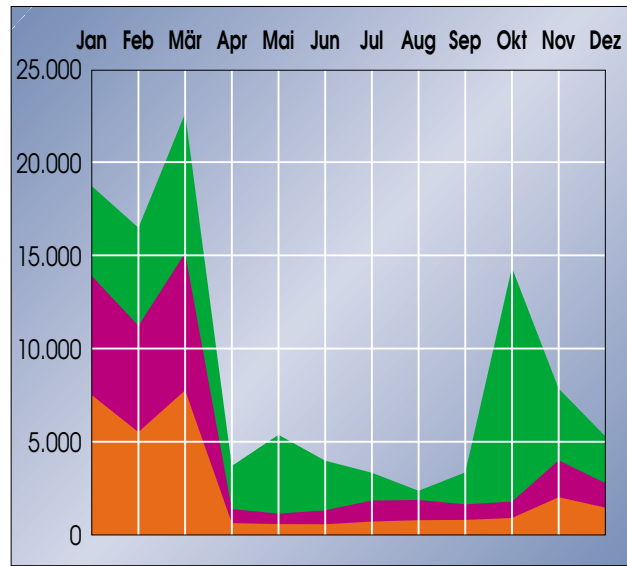
Gruppenführungen für Kinder und Erwachsene in den Ausstellungen;

Führungen im Rahmen der Wien-Aktion;

Kinderführungen jeden Mittwoch Nachmittag;

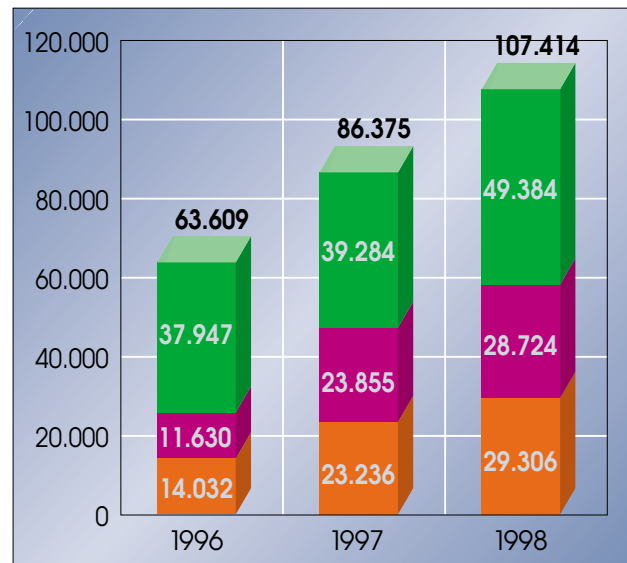
„Reise um die Welt“: monatliche Sonntagsaktion für Kinder ab 5 Jahren;

BESUCHERENTWICKLUNG: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Ferienspiele: Leben im Land des Drachen – Bhutan (Februar),

Die Welt ist eben bunt (Juli/August)

Lehrerführungen zu den Daueraufstellungen und Sonderausstellungen;

Gesprächsführungen für Lehr- und Fortbildungskurse der Wiener Fremdenführer/innen und

Berufsorientierungskurse des BFI;

Hilfestellungen bei Projektunterricht zu spezifischen ethnologischen Themen;

Erstellung von Mit-Mach-Blättern für Führungen und Projekte und Unterrichtsbehelfe für „Bhutan“;

Kinderquiz zur Ausstellung „Bhutan“;
Leihbibliothek für Kinder- und Jugendliteratur;
Kinderclub „Japan“ (jeden Donnerstag)

Im Jahr 1998 wurden insgesamt 25.120 Kinder in Führungen, Projekten und Aktionen museums-pädagogisch betreut.

FORSCHUNG, PUBLIKATIONEN

Ausstellungskataloge

Axel Steinmann, Karin Kren: Yazidi – Gottes auserwähltes Volk oder die „Teufelsanbeter“ vom Jebel Sinjar;

Gerard W. van Bussel, Axel Steinmann: Schamanismus und andere Welten;

Jan Van Alphen: Schamanismus in Tuva;

Barbara Plankensteiner: ausTausch – Kunst aus dem südlichen Afrika um 1900;

Li Jiwei: Don't Copy;

Christoph Feichtinger: Ferrogramme;

Wissenschaftliche Publikationen:

Gerard W. van Bussel: Les civilisations de l'Ouest du Mexique' im Katalog zur Ausstellung „Mexique. Terre des dieux“. Genf.

Christian Schicklgruber: „Race, Win and Please the Gods: Horse-Race and yul Iha Worship in Dolpo“ in: Tibetan Mountain Deities, Their Cults and Representations, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Wien.

Bettina Zorn: Mitarbeit am Katalog für die Ausstellung „China – Verborgene Schätze – Grabfunde der Han-Dynastie“, Kunsthalle Leoben.

Forschungsprojekt

Dr. Peter Kann (Projektleiter), Mag. Höldrich, Mag. Steinle, Mag. Schmutzer: Johann Natterers Brasilien-Expedition 1817–1835.

Bibliothek

Der Bibliotheksbestand umfasst rund 130.000 Bücher und Zeitschriften. Im Jahr 1998 wurden 826 Neuerwerbungen und 10.295 Entlehnungen verzeichnet.

Archiv

Im Rahmen der Provenienzforschung wurden Teile der Handschriftensammlung weiter bearbeitet; Beginn einer Sammlung von Kurzbiographien von Reisenden, Sammlern und früheren Kuratoren; Inventarisierung von 1451 Fotos und Dias, Gesamtbestand rund 70.000 Bilddokumente.

Forschungsreisen

Christian Schicklgruber: Bhutan, Erweiterung der Sammlungen und Fotodokumentation.

Barbara Matuella: Bhutan, Projektstudie Textilien

BAULICHE RESTAURIERUNG

Siehe unter Bundesmuseen Überblick Seite 27.

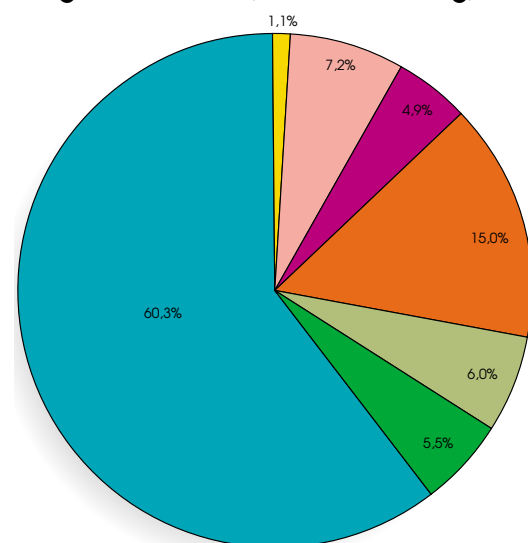
INTERNATIONALES

Die erfolgreiche Ausstellung „Bhutan“ wurde vom Museum der Kulturen in Basel (28.5.–29.11.1998, 45.000 Besucher) und in weiterer Folge von der Fundació „la Caixa“, Barcelona, für Valencia, Palma de Mallorca, Granada, Gijón und Zaragoza übernommen. Danach wird „Bhutan“ am Ethnographischen Museum in Leiden gezeigt.

BUDGET

Budgetvergleich der Jahre 1997 und 1998 siehe Seite 52.

Ausgabenstruktur (reelle Gebarung) in Mio. ATS



| | |
|--------------------------|--------------|
| Personal | 21,13 |
| gesetzl. Verpflichtungen | 0,39 |
| Betriebskosten | 2,53 |
| Aufwendungen allgemein | 1,70 |
| Ausstellungen | 5,27 |
| Sammlung | 2,12 |
| Anlagen allgemein | 1,91 |
| Gesamt | 35,05 |

Teilrechtsfähigkeit

Die Aktivitäten der Teilrechtsfähigkeit erstrecken sich größtenteils auf die Sonderausstellungen „Bhutan“ und „Schamanismus“ (Erlöse aus den Kunsthandwerk-Shops, Honorare an bhutanische Handwerker, Flug- und Aufenthaltskosten für ausländische Gäste und Künstler, Objektversicherungen etc.) Die Masferré-Fotoausstellung wurde durch den UN-Photoclub unterstützt.

Einnahmen ergaben sich weiters aus dem laufenden Verkauf von Katalogen, Plakaten und Postkarten, durch Film- und Fernsehaufnahmen sowie durch Reproduktionsgebühren und Entlehnungen von Fotografien für Publikationszwecke.